

EINWOHNERGEMEINDE MÖRIGEN

Die Perle am Bielersee

INFO III / 2015



EDITORIAL

Geschätzte Bürgerinnen und Bürger

Die wunderschönen Herbsttage im Oktober und November habe ich oft genutzt, um einen ausgedehnten Spaziergang oder eine Velotour zu machen. Draussen sein, die Sonne geniessen, frische Luft einatmen, mich bewegen, das sind Dinge, welche Körper und Seele gut tun. Momente, in denen ich tanken kann! Diese Momente direkt vor unserer Haustüre in dieser herrlichen Landschaft zu geniessen, das ist wahrlich ein Privileg.

Bei meinen Spaziergängen lasse ich meinen Gedanken häufig freien Lauf. Dabei stelle ich fest, wie schön und wie gut wir es doch haben hier in Mörigen und generell in der Schweiz. Nein, ich verschliesse meine Augen und Ohren nicht vor dem, was um uns herum passiert. Ich bin keine grenzenlose Romantikerin!

Ich sehe die Herausforderungen, die sich in der Gemeinde, im Kanton, in unserem Land und insbesondere auch in der Wirtschaft stellen. Die Wirtschaft mit ihrer Industrie und den KMU's sind der Motor unseres Landes. Seit der Aufhebung des Euro-Mindestkurses müssen sie enorme Anstrengungen unternehmen, um im hart umkämpften internationalen Markt zu bestehen. Ihre Existenz und ihr Erfolg sichern in unserem Land die Arbeitsplätze, sie ermöglichen uns das Einkommen und unseren Wohlstand.

All den Personen, die sich in Politik und Wirtschaft und damit für unser Land mit seiner Bevölkerung einsetzen, all denen wünsche ich auch goldene Herbsttage und Momente, in denen sie Kraft tanken können, um die grossen Aufgaben und Herausforderungen zu bewältigen.

Äusserst nachdenklich stimmen mich die Geschehnisse der letzten Zeit mit den vielen kriegserischen und terroristischen Ereignissen auf dieser Welt. Die Brutalität, mit welcher diktatorische Regimes und Rebellen-gruppierungen gegen ihre eigenen Landsleute vorgehen, hat ein unglaubliches Ausmass erreicht. Die Voraussetzungen für Kriege sind politische oder wirtschaftliche Dauerkrisen in einem Land und solche Krisen gibt es leider viele. Terroristen zielen auf die Tötung von Menschen, um den Gegner zu schwächen, um ihre eigenen Interessen zu erreichen. Die IS-Terroristen verfolgen das Ziel, einen eigenen Gottesstaat zu errichten.

Die riesigen Flüchtlingsströme, welche dadurch auf Europa und unser Land zukommen, verursachen grosse Probleme. Es sind Menschen auf der Flucht, die sich bei uns ein besseres Leben erhoffen. Ob diese Menschen nun aus ihrer Heimat flüchten müssen, weil sie verfolgt oder bedroht sind oder ob sie aus wirtschaftlichen Gründen weg gehen, eines ist für sie alle gleich: Das Leben hier wird nicht einfach. Die Schweiz mit ihrem hohen Standard ist teuer, Arbeit findet nur, wer gut ausgebildet ist. Unsere Gesellschaft mit ihren bestehenden Sozialwerken erträgt nicht beliebig viele zuströmende Menschen.

Dies sind ganz grosse Probleme und Herausforderungen für die internationale Gemeinschaft, von der wir ein Teil sind. Sind Lösungen kurzum in Sicht? Ich weiss es nicht!

Ja, solche Gedanken gehen mir manchmal durch den Kopf bei meinen Aufenthalten draussen in der Natur. Nicht immer sehe ich nur das Schöne und Gute! Aber es gelingt mir doch immer wieder, eben dieses Schöne und Gute zu sehen und daraus Kraft und Motivation zu schöpfen. Ich bin jedenfalls sehr dankbar, hier in Mörigen daheim zu sein!

Ein wiederum arbeitsreiches Jahr mit zahlreichen Projekten liegt schon bald hinter uns. Gemeinderat, Kommissionen und unsere Mitarbeitenden der Gemeindeverwaltung und Gemeindedienste haben sich alle zum Wohle unserer Bürgerinnen und Bürger und damit unserer Gemeinde eingesetzt. Wir alle hoffen, dass sich das Resultat dieser Arbeit sehen lässt!

Ich danke meiner Gemeinderatskollegin und meinen Gemeinderatskollegen, den Kommissionsmitgliedern sowie allen Mitarbeitenden ganz herzlich für ihren Einsatz im 2015 und die sehr angenehme und gute Zusammenarbeit.

Ihnen, geschätzte Mörigerinnen und Möriger, wünsche ich viele ruhige und besinnliche Momente in der Advents- und Weihnachtszeit sowie einen guten Rutsch ins 2016 und alles Gute im neuen Jahr.

Gemeindepräsidentin Therese Tschannen

Vandalismus und Nachtruhestörungen bei Gemeindeliegenschaften

Wie die meisten Bürgerinnen und Bürger von Mörigen geniessen auch wir Gemeinderätinnen und Gemeinderäte die wunderschöne Lage und die gute Lebensqualität unseres Dorfes. Wir alle schätzen das friedliche Miteinander und die meist gelebte gegenseitige Rücksichtnahme.

Im vergangenen Sommer war unsere Schulanlage, nebst der Freizeitanlage am See, erneut ein beliebter Treffpunkt für unsere Jugend. Der Gemeinderat begrüsst es, wenn sich die Jugendlichen hier treffen können und nicht immer den Schritt in andere Dörfer oder in die Stadt machen.

Leider gibt es aber auch in unserer Gemeinde vereinzelt Jugendliche, welche die Grenzen der Toleranz offenbar nicht kennen und den nötigen Respekt vermissen lassen. Die zum Glück Wenigen, die sich nicht angemessen verhalten, verursachen zum Teil grossen Ärger in der Nachbarschaft und Kosten für die Allgemeinheit. Sie halten die Nachtruhezeiten nicht ein, indem sie bis in die frühen Morgenstunden laut Musik hören und lautstark „johlen“. Häufig ist bei diesen nächtlichen Treffen sehr viel Alkohol im Spiel, auch Minderjährige konsumieren grosse Mengen davon.

Uns stimmt es nachdenklich, dass in solchen Momenten oftmals Sachbeschädigungen an Gebäuden und Einrichtungen verübt werden. Es stimmt traurig, wenn selbstgefertigte Werkgegenstände der Schülerinnen und Schüler, die zur Dekoration der Schulanlage angebracht werden und ein Zeichen einer lebendigen Schule sind, sinnlos zerstört werden.

Nun, was unternimmt der Gemeinderat dagegen? Nichts?

Nein, bestimmt waren wir nicht untätig, wir können und wollen nicht tatenlos zusehen!! In der Gemeinde Mörigen patrouilliert die Securitas regelmässig 1 Mal pro Nacht um die Schulanlage und an der Freizeitanlage am See. Von Mai bis Mitte Oktober findet je ein Kontrollgang an den Wochenenden (freitags und samstags) statt, während den Sommerferien jede Nacht. Die Securitas ermahnt fehlbare Personen und weist sie allenfalls weg. Der Gemeinderat erhält jeweils einen Rapport über die Beobachtungen und Vorkommnisse. Namen von zurechtgewiesenen Personen enthält dieser Rapport jedoch nicht.

Weiter haben sich im vergangenen Sommer die Gemeinderatsmitglieder selber zur Verfügung gestellt, sich untereinander abgesprochen und regelmässig Kontrollrundgänge ums Schulhaus gemacht. Dabei haben wir sehr häufig Jugendliche ganz friedlich am Diskutieren angetroffen, haben einige Worte mit ihnen gewechselt und ihnen den Grund unserer Besuche erklärt. Wir haben sie ermuntert, weiterhin ihre Treffs abzuhalten, wir freuen uns, wenn sie sich in der Gemeinde aufhalten, sofern die Regeln eingehalten werden.

An manchen Abenden sind wir den stark alkoholisierten Jugendlichen bei ihren Gelagen begegnet. Auch mit ihnen haben wir gesprochen, haben versucht, sie bezüglich ihres Handelns zu sensibilisieren, sie aufgefordert, ihren Müll beim Weggehen zu entsorgen und zu den Einrichtungen Sorge zu tragen.

Wir haben mit Jugendlichen im Beisein ihrer Eltern gesprochen. Dabei wurden die Vorkommnisse und der Alkohol thematisiert. Auch der Jugendschutz liegt uns als verantwortungsbewusste Behörde am Herzen! Die Erziehungsverantwortung für Minderjährige liegt jedoch nicht beim Gemeinderat!

Der Gemeinderat hofft, durch dieses Vorgehen einen Beitrag zu leisten, damit sich die auffälligen Jugendlichen auf ihr Handeln besinnen, dass aber auch in den Familien ein Gespräch zu dieser Thematik stattfindet.

Wir können und wollen vorgefallene Taten und Vandalenakte jedoch nicht tolerieren! Weitere Massnahmen werden geprüft.

Der Gemeinderat schätzt die tollen Begegnungen und Gespräche mit unserer Dorfjugend. Wir freuen uns auf schöne und friedliche Sommermonate 2016!

Gemeindepräsidentin Therese Tschannen

Neues Erscheinungsbild der Gemeinde Mörigen



EINWOHNERGEMEINDE MÖRIGEN

Die Perle am Bielersee



Das Logo enthält neu nebst dem Gemeindewappen eine Muschel mit Perle und Wasserwellen und symbolisiert somit „Mörigen, die Perle am Bielersee“.

Elektronische Geschäftsverwaltung / Corporate Design

August 2014, Klausur Gemeinderat: An seiner letztjährigen Klausur beschliesst der Gemeinderat, Geschäfte der Gemeinde zukünftig elektronisch zu erfassen und zu verwalten und das Archiv, soweit rechtlich zulässig und machbar, ebenfalls elektronisch zu führen. Dies ist aus Sicht des Gemeinderates ein richtiger und wichtiger Schritt in die Zukunft. Zumal so die Gemeinde zeitgerecht geführt wird und sich die Gemeinderatsmitglieder ortsunabhängiger den Geschäften annehmen und diese bearbeiten können. Mit der Firma Talus aus Wiler bei Seedorf haben wir einen soliden Anbieter mit einer geeigneten und praxiserprobten Software für Gemeinden gefunden. Das Programm ergänzt die Microsoft Office-Umgebung ideal, da die Bedienung analog den Microsoft-Produkten aufgebaut ist.

Erfreut dürfen wir am 01.01.2016 auch mit einem neuen Corporate Design starten. Corporate Design steht für das Unternehmens-erscheinungsbild, in unserem Fall für das Gemeindeerscheinungsbild. Es gibt unserer Gemeinde eine einheitliche Identität (Corporate Identity) und beinhaltet das gesamte, einheitliche Erscheinungsbild. Dazu gehören vorrangig die Gestaltung der Kommunikationsmittel mit einem einheitlichen Schriftzug und dem Signet. Sämtliche Geschäftspapiere, Infos, Botschaften, Reglemente und Broschüren werden so ab 01.01.2016 einheitlich erscheinen. Dazu haben wir im Officeatwork, auch angeboten von der Firma Talus, sämtliche Vorlagen ausgearbeitet und hinterlegt, welche die Gemeindeverwaltung im täglichen Gebrauch benötigt.

Neuer Broschürenumschlag für Botschaften, Infos usw.:



Ein wichtiger Aspekt für die erfolgreiche Umsetzung der Strategie sind unsere Mitarbeitenden auf der Verwaltung. Mit der Geschäfts- und Protokollverwaltung und dem neuen Corporate Design werden zum Teil grundlegende Änderungen der Arbeitsabläufe und -ablagen nötig sein. Natürlich ist in der Anfangsphase mit höherem Arbeitsaufwand zu rechnen. Unsere Verwaltung wurde im August 2015 für die elektronische Geschäftsverwaltung geschult und hat seither die Möglichkeit, das Gelernte auf einer Testversion zu üben und Unklarheiten bereits zu bereinigen.

Das genannte Ziel, mit beiden Neuerungen ab 01.01.2016 zu starten, ist somit erreicht. Wir danken den Verwaltungsangestellten an dieser Stelle für die namhaften vorbereitenden Arbeiten und ihr wertvolles Mitdenken und wünschen ihnen die nötige Energie und Beharrlichkeit, diese Vorhaben erfolgreich und konsequent umzusetzen.

Vizegemeindepräsidentin Francine Schmid

Erleichtern Sie die Schneeräumung

Die Räumungsarbeiten werden nach dem Winterdienstkonzept ausgeführt. Die Schneeräumung wird erleichtert, wenn folgende Punkte beachtet werden:

- Hausbesitzer und Hauswarte werden ersucht, den Schnee der Hausvorplätze nicht auf Gehweg und Strasse, sondern auf ihrem Grundstück abzulagern.
- Deponieren Sie bitte keinen Schnee im Bereich von Hydranten, damit eine Bedienung jederzeit gewährleistet ist.
- Deponieren Sie bitte die Kehrichtsäcke sowie Sperrgut usw. erst am Morgen des Abfuhrtages.
- Fahrzeuge sind von öffentlichen Strassen und Plätzen zu entfernen, wenn sie eine bevorstehende Schneeräumung oder Glatteisbekämpfung behindern könnten.

Fahrzeuge und Gegenstände, die widerrechtlich auf öffentlichem Grund abgestellt sind, können durch die Ortpolizei weggeschafft werden, wenn sie öffentliche Arbeiten oder die rechtmässige Benützung des öffentlichen Grundes behindern oder gefährden. Die Wegschaffung ist auch gestattet, wenn die Besitzerin oder der Besitzer bzw. die Halterin oder der Halter innert nützlicher Frist nicht erreicht werden kann oder die Anordnungen der Ortpolizei nicht befolgt werden (Art. 34, Gemeindepolizeireglement vom 13.12.2004).

Für Schäden an Fahrzeugen, die durch Missachtung der vorstehenden Weisungen entstehen, **kann keine Haftung** übernommen werden.

Wir danken der Bevölkerung für das Verständnis.

Gemeinderat, Baukommission und Gemeindedienste Möringen

DIE VERWALTUNG MELDET:

Schliessung Gemeindeverwaltung über die Festtage 2015/2016

Die Gemeindeverwaltung bleibt in der Zeit von Montag, 21. Dezember 2015 bis Freitag, 1. Januar 2016 geschlossen.

Ab Montag, 4. Januar 2016 um 14.00 Uhr, ist der Schalter wieder zu den gewohnten Zeiten geöffnet.

Wir danken Ihnen für das Verständnis.



«Nachhaltige Energien und einheimische Ressourcen fördern»

Bei der Förderung nachhaltiger Energien und einheimischer Ressourcen sind regionale Zusammenschlüsse oft effizienter als Einzelinitiativen. Jürg Räber, Präsident der «Konferenz Ver- und Entsorgung» von seeland.biel/bienne, gibt Auskunft über die Aktivitäten des Vereins auf diesem Gebiet.

*Jürg Räber,
Gemeindepräsident
Orpund, Präsident der
„Konferenz Ver- und
Entsorgung“ von
seeland.biel/bienne*

Jürg Räber, mit welchen Themen hat sich Ihre Konferenz in letzter Zeit hauptsächlich beschäftigt?

Die Versorgung mit Solarenergie war sicher ein Schwerpunkt der letzten Jahre. Die 2014 entstandene Solarplattform Seeland ist eine Dienstleistung für Gemeinden und Private. Sie können dank der Internet-Plattform auf einfache Weise abklären, ob sich ein bestimmtes Dach für die Erzeugung von Solarenergie eignet. Mit wenigen Klicks erhält man zudem Offerten von Lieferanten und Kostenberechnungen. Dazu gibt's viele Informationen zur Solarenergie und zu den Fördermassnahmen von Bund, Kanton und Gemeinden. Die Webseite solarplattformseeland.ch verzeichnet übrigens bereits viele Klicks.

Welche Rolle hatte seeland.biel/bienne beim Aufbau dieses Angebots?

Wir leisteten vor allem Starthilfe - auch finanziell, zusammen mit dem Bund, der das Projekt im Rahmen der Neuen Regionalpolitik (NRP) finanziell unterstützt hat. Finanziert wird die Solarplattform Seeland aber bereits auch von den Gemeinden, die den Trägerverein bilden. Die Rolle der Vorreiter beim Aufbau dieses Angebots haben die Energiestädte Biel, Brugg, Nidau und Lyss eingenommen.

Ein ganz anderes NRP-Projekt wurde jetzt mit der Frienisberger Holz AG gestartet. Worum geht es?

Im Rahmen der Neuen Regionalpolitik haben wir ein Schwerpunktprojekt entwickelt, um einheimisches Holz als Energieträger zu fördern. Energieholz fällt aber nur an, wenn Waldbesitzer auch hochwertiges Holz schlagen und verkaufen können. So entstand das Projekt Nachhaltige Waldwirtschaft. Mit der Frienisberger Holz AG, einer Vermarktungsorganisation der Privatwaldbesitzer auf dem Frienisberg, haben wir einen Träger für das Projekt gefunden.

Wie profitieren die rund 1700 Waldbesitzer der AG?

Indem viele kleine Waldbesitzer die Bewirtschaftung koordinieren und so zum Beispiel gemeinsam auf einer grösseren Fläche Holz schlagen oder aufforsten. Das senkt die Kosten und trägt dazu bei, dass der Wald überhaupt noch bewirtschaftet wird. Zudem lassen sich auf grossen Bewirtschaftungsflächen die ökologischen Aspekte besser berücksichtigen. Die Waldbesitzer können aus verschiedenen Modellen auswählen, von der einmaligen Beratung bis zu mehrjährigen Bewirtschaftungsverträgen.

seeland.biel/bienne ist auch bei der Abfallbewirtschaftung aktiv. Was steht an?

Wir möchten abklären, ob bei den Separatsammlungen - Glas, Papier, Alu etc. - Handlungsbedarf besteht. Gibt es bei den Gemeinden den Wunsch nach einer gemeinsamen Organisation der Separat-sammlungen? Viele lösen die Aufgabe bereits gemeinsam, andere nicht. Es geht zuerst darum, die Bedürfnisse der Gemeinden zu erfassen. Anfang 2016 werden wir uns nun mit einem Fragebogen an sie wenden. Falls sich herausstellt, dass vermehrte Kooperation ein Thema ist, werden wir alle Interessierten an einem Tisch versammeln, um Lösungen zu suchen.

Mehr Infos zum Thema: www.seeland-biel-bienne.ch

GA-Tageskarten (Flexicard)

Auch im Jahr 2016 stehen Ihnen jeweils zwei GA-Tageskarten zur Verfügung.



Als MörigerIn bezahlen Sie Fr. 40.-- pro Tageskarte. An Auswärtige wird die Tageskarte zu Fr. 45.-- abgegeben. Ist die Tageskarte am Reisetag noch frei und Sie wollen diese benutzen, zahlen Sie noch Fr. 20.-- pro Karte.

Die Tageskarte ist gültig auf Bahnen, Schiffen und Postautolinien sowie auf Tram/Busstrecken in den meisten Schweizer Städten und Agglomerationen.

Bezug und Reservation der Tageskarte über die Finanzverwaltung Mörigen (Tel. 032 397 02 04).

Veranstaltungshinweise in der Gemeinde

Datum	Veranstalter	Anlass
22.01.2016	Musikgesellschaft	Hauptversammlung
04.02.2016	Feldschützen	Jass-Meisterschaft
05.03.2016	Theaterbühne	Aufführung
06.03.2016	Theaterbühne	Aufführung
11.03.2016	Theaterbühne	Aufführung
12.03.2016	Theaterbühne	Aufführung
18.03.2016	Dorfverein	Generalversammlung
18.03.2016	Theaterbühne	Aufführung
19.03.2016	Theaterbühne	Aufführung
02.04.2016	Musikgesellschaft	Jahreskonzert
13.06.2016	Gemeinde	Gemeindeversammlung
25.08.2016	Gemeinde	Seniorenausflug
2.9. - 5.9. + 9.9. - 11.9.2016	Feldschützen	Seel. Landesteilschiessen
08. + 09.10.2016	Möriger-Keller-Bahn	Fahrbetrieb mit Gastclubs
16.09.2016	Gemeinde	Jungbürgerfeier
17.10.2016	Gemeinde	Forum oder a.o. Gemeindeversammlung
22.10.2016	Dorfverein	Börse
04.11.2016	Gemeinde	Seniorenapéro
11.11.2016	Gemeinde	Neuzuzügerapéro
05.12.2016	Gemeinde	Gemeindeversammlung

Kehrichtabfuhr während den Festtagen

Die Kehrichtabfuhr finden wie folgt statt:

Mittwoch, 23. Dezember 2015

Mittwoch, 30. Dezember 2015

Sämtlich abzuführendes Material muss jeweils bis **spätestens um 07.00 Uhr bereit stehen.**

Mitteilungen Seniorenrat Mörigen



**„Viele möchten leben, ohne zu altern
und sie altern doch, ohne zu leben“.**

Alexander Mitscherlich

Geschätzte Seniorinnen und Senioren
Geschätzte Möriegerinnen und Mörieger

Die Anrede ist nicht ein Formfehler, sondern so bewusst gewählt.

Das obenstehende Zitat soll uns alle am Ende des Jahres 2015 wieder einmal zu einer persönlichen Denkpause zwingen, d.h. einer Pause zum Nachdenken.

Der Seniorenrat ist zur Überzeugung gekommen, dass es für ein gutes Alter im Dorf alle Generationen braucht. Das Miteinander kommt in unserem Dorf noch sehr stark zum Tragen. Der Gemeinderat, die Vereine sowie Bürgerinnen und Bürger unterstützen vielfach unsere Aktivitäten. Dies kommt sowohl in der gelebten Nachbarhilfe als auch für verschiedene Dienstleistungen oder Beiratshilfen für Seniorinnen und Senioren zum Tragen.

In diesem „Möriger-Umfeld“ können sich alternde Menschen von der „Beschleunigung in der Arbeitswelt“ zur „Entschleunigung in der Zeit danach“ sicher und wohl fühlen. Diese Feststellung verdient ein grosses Dankeschön für das entgegengebrachte Gefühl von Gemeinschaftssinn.

Der Seniorenrat hat sich in den Bereichen Dienstleistungsangebot für Einkaufs- und Hauslieferungsdienst für die Grundbedürfnisse, auf Anfrage Beiratshilfe und Problemlösungen sowie für die Organisation von geschätzten und gut besuchten Tages- und Erlebnisveranstaltungen aktiv gezeigt. Dazu gehören auch die von der Gemeinde oder den Vereinen sowie Einzelpersonen angebotenen Aktivitäten (Jahresausflug, Senioren-Apéro, Senioren-Mittagessen, Senioren-Jassnachmittage, Englisch-Gesprächsnachmittage, Senioren-Gymnastikstunde). Zudem unterstützen Senioren die Tagesschule in der Aufgabenhilfe sowie mit der Unterrichtsunterstützung in der Unterstufe Sutz-Lattrigen-Mörigen im Rahmen des Senectute-Projektes Win3.

Im Januar 2016 wird der Seniorenrat diesen Aktivitätenkalender wieder aufgearbeitet haben und darüber informieren.

„Man muss das Alter mögen“. Ohne „Alterszeichen“ wären Landschaft und Dörfer nicht so schön. Was wäre die Landschaft ohne alte Bäume? Sie strahlen Beständigkeit, Langlebigkeit, Nachhaltigkeit und Tradition aus. Für das Alter versinnbildlichen sie das SEIN und LEBEN!

Es grüsst Sie
der Seniorenrat von Mörigen



***Wir wünschen allen schöne Weihnachten
und einen guten Rutsch ins 2016!***

Gemeinderat & Verwaltung